

Museum Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1
4500 Solothurn
Telefon 032 627 60 70
Telefax 032 627 60 71
info@museum-aldeszeughaus.ch
www.museum-aldeszeughaus.ch

Medienmitteilung

«Die andere Seite der Welt – Geschichten der humanitären Schweiz»

Solothurn, 24. August 2012 - Unzählige Schweizerinnen und Schweizer standen seit dem 2. Weltkrieg in Krisen- und Kriegsgebieten im Einsatz und setzten sich für die Menschenrechte ein. Ihre Geschichten stehen im Zentrum der audiovisuellen und interaktiven Sonderausstellung «Die andere Seite der Welt», welche das Museum Altes Zeughaus in Solothurn vom 31. August 2012 bis 13. Januar 2013 zeigt.

«Stellen Sie sich vor, diese Menschen hatten ihre Zelle seit 14 Jahren nicht verlassen,» erzählt der ehemalige IKRK-Delegierte Jacques Moreillon. Die Haftbedingungen, die er bei einem Besuch von politischen Gefangenen in Paraguay 1972 antraf, waren menschenunwürdig: «Gegenüber der Zelle war eine Mauer, der Gang war ein Meter breit. Ab 11.30 Uhr drang etwas Sonne rein. Sie hielten abwechslungsweise Arme und Beine an die Sonne, um die Haut etwas aufzuwärmen. Da in einer Zelle 14 Menschen eingesperrt waren, wechselten sie sich ab.» Dank des IKRK wurden die Gefangenen in andere Zellen verlegt, erhielten Lesestoff, durften Sport treiben und bekamen besseres Essen.

Es sind Geschichten wie diese, die im Mittelpunkt der Ausstellung «Die andere Seite der Welt» stehen: 80 Schweizerinnen und Schweizer, die seit 1945 humanitär im Einsatz waren, erzählten im Rahmen des Oral-History-Projekts «humem» (humanitarian memory, www.humem.ch) vor der Kamera aus ihrem Leben.

Aus den 300 Stunden Filmmaterial entstand die Ausstellung, die von 2011 bis 2013 auf Tournee durch die Schweiz ist und nun Halt in Solothurn macht.

Das Herzstück der Sonderausstellung ist das «Kaleidoskop»: Hier werden die Interviews zu Geschichten. Das Publikum entscheidet im Kinosaal der Ausstellung gemeinsam in einer demokratischen Wahl mittels Fernbedienung, welcher Geschichte es folgen will. An einzelnen «Docks» kann die Route auch individuell bestimmt und allein oder in Kleingruppen entschieden werden, wohin diese führt.

An der Vernissage vom Donnerstag, 30. August 2012, 18 Uhr, spricht der Solothurner Gianpiero A. Lupi, Divisionär a.D. und alt Oberfeldarzt der Armee, über seine humanitären Einsätze als Militärarzt. Im Rahmen der Gesprächsreihe

«Persönlich» erzählen Solothurnerinnen und Solothurner von ihrem humanitären Engagement und in den zwei Podiumsveranstaltungen mit hochkarätigen Gesprächsteilnehmenden stehen die brisanten Fragen «Helfen aus schlechtem Gewissen?» und «Helfen in Uniform?» im Zentrum.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Carol Nater Cartier, Museumsleiterin 032 627 60 80

Vernissage am 30 . August 2012, 18 Uhr

Pressemappe (ab sofort) und Pressebilder (ab 29. August 2012, 16 Uhr):
www.museum-altheszeughaus.ch/presse/medienmitteilung-pressebilder.html

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

Persönlich

Donnerstag, 6. September 2012, 12.15 Uhr

Mittagsgespräch mit **Paul J. Loosli**, ehemaliger IKRK-Delegierter und Direktor der Justizvollzugsanstalt Solothurn. Anschliessend Imbiss.

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 17.15 Uhr

Feierabendgespräch mit **Dr. Reiner Bernath**, Mitträger des Projekts «Malariabekämpfung im Norden von Moçambique» und Hausarzt in Solothurn.

Mittwoch, 21. November 2012, 12.15 Uhr

Mittagsgespräch mit **Regula Meier Rüfenacht**, Stv. Chefin Rotkreuzdienst und Hausärztin in Derendingen.

Film und Diskussion

Donnerstag, 27. September 2012, 19 Uhr

Helfen aus schlechtem Gewissen? Von den Beweggründen, das Leid in der Welt zu lindern

Es diskutieren: Dr. Klaus Wloemer, Pfarrer Christkath. Kirchgemeinde Solothurn, Monika Steiner, ehemalige Freiwillige der Peace Brigades International, Peter Sulzer, Leiter Stab Bereich Regionale Zusammenarbeit DEZA.

Sonntag, 25. November 2012, 11 Uhr

Helfen in Uniform? Zum Spannungsfeld Militär – humanitäre Hilfe

Gespräch zu ausgewählten Filmausschnitten mit Prof. Dr. Albert A. Stahel, Leiter des Instituts für Strategische Studien (Wädenswil) und Bijan Farnoudi, Sprecher IKRK.

Moderation: Robert Stähli, ehem. Leiter der Auslandredaktion und Redaktionsleiter Echo der Zeit, Schweizer Radio DRS

Anmeldung für die Begleitveranstaltungen unter 032 627 60 70 oder info@museum-almeszeughaus.ch

Öffnungszeiten Museum Altes Zeughaus: Di-Sa 13-17 Uhr, So 10-17 Uhr

www.museum-almeszeughaus.ch